

Arbeitsbericht des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

für das Jahr 2016



1. Grußwort	4
2. „Jugend Macht Zukunft“	5
2.1. Mikroprojekte.....	5
2.2. Beteiligungstaschen	5
2.3. Partizipationsworkshops	6
2.4. Junge Zukunftsgestalter_innen	6
2.5. Sommertour	6
3. „wahlort³“	8
3.1. Mein einSATZ für Jugendverbände.....	8
3.2. U18–Landtagswahl 2016	8
3.3. Landtagswette	9
4. Landeszentralstelle juleica	11
4.1. Koordinierung der Aus- und Fortbildungen	11
4.2. Antragsberatung	11
4.3. Fachliche Unterstützung der ausbildenden Träger	12
4.4. Qualitätssicherung	13
4.5. Statistische Auswertung	13
5. Gremien- und Netzwerkvertretung.....	14
5.1. Gremien und Netzwerke	14
5.2. KJR–interne Gremienarbeit	15
6. Veranstaltungen.....	17
6.1. „Erkennen – Verstehen – Handeln“ – Verläufe rechtsextremer und islamistischer Radikalisierung von Jugendlichen und mögliche Handlungsansätze	17
6.2. Denkfabriken.....	18
6.3. Symposium: Jugendförderung nach § 31 KJHG–LSA – Eine neue Ära?.....	19
6.4. Stammtisch Junge Zukunftsgestalter_innen Jupos	19
6.5. Parlamentarischer Abend am 27. Oktober 2016.....	20
6.6. Abschlussveranstaltung „wahlort ³ “: jugendpolitische Gesprächsrunde	20
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	21
7.1. Stellungnahmen/Positionen.....	21
7.2. fakt KOMPAKT und fakt KONKRET	21
7.3. Pressearbeit	23
7.4. Webseite des KJR LSA/Newsletter/Facebook–Auftritt.....	24

8. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.....	24
8.1. Der KJR LSA arbeitet im Rahmen einer pluralistischen Organisationsstruktur	26
8.2. Mitgliedsverbände des KJR LSA.....	27
8.3. Zentrale Aufgaben und Zielgruppen des KJR LSA.....	28
9. Meine jugendpolitischen Notizen:	31

1. Grußwort

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Jugendverbänden und Kinder- und Jugendringen,**

die letzten zwölf Monate hielten viele Veränderungen bereit: eine neue Regierungskoalition, die Angriffe auf den Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V., die Auseinandersetzung um den Haushalt zum Jahreswechsel, den Wechsel unserer langjährigen Geschäftsführerin Nicole Anger zum Paritätischen und die Übernahme der Geschäftsführung durch Philipp Schweizer zum 01. Januar 2017.

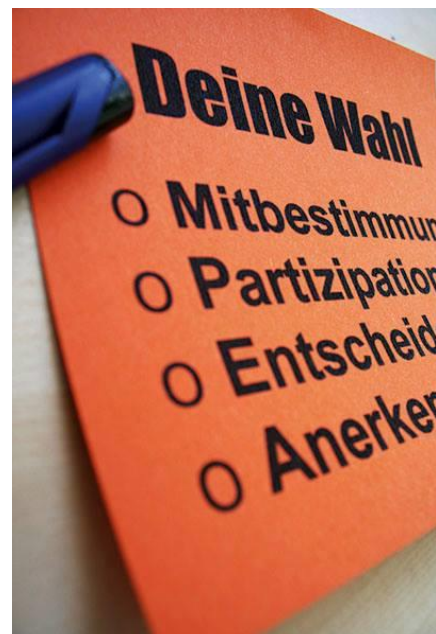
Bei allen Veränderungen geht unser Einsatz für die Jugendverbände und die Kinder- und Jugendringe weiter. Zusammen sind wir das Sprachrohr für die Interessen junger Menschen in Sachsen-Anhalt.

Wir haben uns in den letzten zwölf Monaten als Vorstand, in den AGs und in der Geschäftsstelle für diese Interessen stark gemacht. Wir haben uns für die Partizipation von jungen Menschen eingesetzt und diese bei ihrem Streben nach Mitbestimmung unterstützt – etwa mit unseren Projekten „Jugend Macht Zukunft“ und „wahlort³“. Wir haben in verschiedenen Gremien z.B. zum Verhältnis von Jugendarbeit und Schule oder zur Jugendleiter_innencard gearbeitet. Wir haben uns in die Debatte um die Reform des SGB VIII eingebracht und an der Fertigstellung der Vereinbarung nach § 72a SGB VIII (Kinderschutz) in Sachsen-Anhalt gearbeitet. Wir haben uns für junge Geflüchtete eingesetzt und wieder einmal für eine verlässliche und pünktliche Finanzierung der Träger der Jugendhilfe gestritten.

Als Euer Zusammenschluss haben wir im vergangenen Jahr wieder wesentliche Impulse setzen können und die Jugendpolitik im Land ein Stückchen weiter nach vorn gebracht. In 2017 geht es weiter: Noch immer müssen bei der Förderung viele Missstände abgestellt werden, noch immer müssen die Lebensbedingungen junger Menschen in Sachsen-Anhalt besser werden und noch immer werden diese und ihre Interessen zu wenig gehört.

Mit alter Frische und neuer Schlagkraft wollen wir zusammen mit Euch weiter daran arbeiten, die Welt und Sachsen-Anhalt für junge Menschen, für Euch und für alle ein Stückchen besser zu machen.

Euer Vorstand des
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.



Stand: 11. März 2017

2. „Jugend Macht Zukunft“



„Jugend Macht Zukunft“ möchte mittels vielfältiger Aktionen die Mitbestimmung von jungen Menschen in Sachsen-Anhalt stärken, ausbauen und langfristig sichern.

Für den KJR LSA ist es wichtig und richtig, junge Menschen wieder explizit in den Mittelpunkt der Politik zu stellen und sie daher auch als Expert_innen ihrer Lebenswelten, ihrer Bedürfnisse und Erwartungen kontinuierlich einzubeziehen.

„Jugend Macht Zukunft“ unterstützt junge Menschen, gehört zu werden und mitzubestimmen: Es werden Mikroprojekte finanziert, die die Mitbestimmung junger Menschen unterstützen, mit Beteiligungstaschen werden die Gruppen bei der Planung und Durchführung (von Aktionen zur Mitbestimmung) unterstützt und Workshops angeboten, die zeigen, wo und wie junge Menschen mitbestimmen können. Auch das Projekt selbst setzt auf die Mitbestimmung junger Menschen: Es wird von engagierten jungen Menschen, den Jungen Zukunftsgestalter_innen, begleitet und mitgestaltet.

Seit Anfang 2017 sollte mit einer zusätzlichen Stelle außerdem die Verankerung der Mitbestimmung junger Menschen auf Landesebene vorgenommen werden – allerdings konnte wegen der derzeitigen Haushaltssituation des Landes dieser Teil bisher noch nicht anlaufen.

Ein Projekt des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

2.1. Mikroprojekte

Die Mikroprojekte dienen dazu, Kinder und Jugendliche bei ihren Projekten zu unterstützen. Dabei gibt es die Möglichkeit, über einen mit den Jungen Zukunftsgestalter_innen erarbeiteten Antrag bis zu 200,00 Euro für ein Projekt zu beantragen. Das Mikroprojekt soll dabei einen partizipativen Charakter haben und Beteiligungsstrukturen vor Ort fördern und stärken.

Die Mikroprojekte, als fester Bestandteil des Projektes, waren sehr gefragt. Die Spannweite der Projekte reichte von der Umgestaltung des eigenen Jugendklubs bis hin zu Diskussionsveranstaltungen mit Politiker_innen vor Ort. Dabei wurden mit 47 bewilligten Mikroprojekten elf Landkreise in ganz Sachsen-Anhalt erreicht.

2.2. Beteiligungstaschen

Die Beteiligungstaschen dienen, neben den Mikroprojekten, als weiterer niedrigschwelliger Baustein von „Jugend Macht Zukunft“. Sie richten sich an Jugendverbände, -gruppen und Kinder- und Jugendeinrichtungen. Dabei enthalten die Beteiligungstaschen alles, was man für den Start eines eigenen Projektes benötigt. Von Infomaterialien über Moderationskarten bis hin zur Tischklingel ist alles enthalten, um seine Ideen in der Praxis umzusetzen. Zudem befinden sich die Beteiligungstaschen immer in einem laufenden Weiterentwicklungsprozess. Durch die Jungen Zukunftsgestalter_innen wird immer wieder auf die Inhalte der Taschen

gesehen und nicht mehr praktikable Inhalte, wie zum Beispiel die Einwegkameras, entfernt und neue Ausstattung kommt dazu. Dabei konnten die Beteiligungstaschen in 13 Landkreisen in Sachsen-Anhalt verteilt werden.

2.3. Partizipationsworkshops

Die Partizipationsworkshops dienen dazu, junge Menschen an das Thema Beteiligung heranzuführen oder aber auch, um laufende Prozesse zu unterstützen. Dabei gelang es, durch im Vorfeld der Workshops getroffene Absprachen, die Inhalte an den Bedürfnissen der jungen Menschen vor Ort auszurichten. Somit war es möglich, individuelle Methoden und Inputs vorzubereiten. Durch die zielorientierte Arbeit gelang es, die jungen Menschen für Beteiligung zu sensibilisieren und in ihren Zielen zu unterstützen. Dabei reichten die Inhalte der Workshops von Grundlagen der Beteiligung bis hin zu „Wie kann ich ein Mikroprojekt gestalten?“.

Die Partizipationsworkshops förderten nicht nur das Verständnis von Partizipation, sondern halfen auch bei der Netzwerkarbeit und damit bei der Bewerbung der anderen Projektbausteine.

2.4. Junge Zukunftsgestalter_innen

Die Jungen Zukunftsgestalter_innen, junge Menschen aus Sachsen-Anhalt, begleiteten auch 2016 „Jugend Macht Zukunft“. Ihre Mitarbeit trägt auch weiterhin dazu bei, dass sich „Jugend Macht Zukunft“ möglichst an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt ausrichtet. Dabei konnten sie als Expert_innen in eigener Sache das Projekt bereichern. Durch regelmäßige Treffen konnte eine inhaltliche Steuerung des Projektes stattfinden und der sich ändernde Bedarf der jungen Menschen immer wieder in den Fokus von „Jugend Macht Zukunft“ gerückt werden. Die Jungen Zukunftsgestalter_innen halfen nicht nur bei der inhaltlichen Ausrichtung, sondern unterstützten auch bei Workshops und anderen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Jugendpolitischen Stammtisch.

Zusätzlich dazu durften die Jungen Zukunftsgestalter_innen, aufgrund ihres Engagement bei „Jugend Macht Zukunft“, an einer Bildungsfahrt nach Brüssel teilnehmen, bei der es unter anderem um Beteiligung auf europäischer Ebene und aber auch den Austausch mit anderen jungen Menschen aus der EU ging.

2.5. Sommertour

Die Sommertour diente dazu, durch ein niedrigschwelliges Angebot mit möglichst vielen jungen Menschen zum Thema Partizipation ins Gespräch zu kommen. Dazu fanden in verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt kreative Aktionen statt. Unter anderem wurden auf der Tour jugendpolitische Forderungen in 15 Kinder- und



Jugendeinrichtungen gesammelt, welche dann der Sozialministerin Petra Grimm-Benne als „Flöhe ins Ohr gesetzt“ wurden.

3. „wahlort³“

EIN PROJEKT RUND UM DIE LANDTAGSWAHLEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Anlässlich der Landtagswahl 2016 ist das Projekt „wahlort³“ im Juli 2015 gestartet. Das Projekt drehte sich um Mitbestimmung und Mitentscheiden bei Wahlen. Vor allem junge Menschen



haben durch vielfältige Aktionen in den Verbänden und Jugendfreizeiteinrichtungen rund um das Thema Politik und Wahlen, aber auch durch den persönlichen Kontakt mit Politiker_innen bzw. den Wahlkreiskandidat_innen wertvolle Erfahrungen sammeln können. Gemeinsam mit anderen jungen Menschen haben sie sich ausgetauscht, Positionen diskutiert, Wahlprogramme hinterfragt. Kinder und

Jugendliche konnten ihre Ideen einbringen, ihre Bedarfe und Interessen äußern und durch ihre Mitwirkung etwas bewirken.

Kinder und Jugendliche wurden dabei unterstützt, Politik zu verstehen, den Ablauf einer Wahl kennen zu lernen, sich kritisch mit den Wahlprogrammen der Parteien auseinanderzusetzen und vor allem sich eine eigene Meinung zu bilden. Und gleichzeitig wurde auch die Politik für die Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert.

Das Projekt setzte sich aus drei Phasen zusammen. In der Zeit vor der Landtagswahl im März 2016 wurde die Kampagne „Mein|einSATZ für Jugendverbände“ ins Leben gerufen und die U18–Wahl für alle noch nicht wahlberechtigten Sachsen–Anhalter_innen durchgeführt. Nach der Wahl wurde mit den Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GÜNEN und DIE LINKE im Landtag von Sachsen–Anhalt die Landtagswette geschlossen und zusammen mit den Jugendverbänden durchgeführt.

3.1. Mein|einSATZ für Jugendverbände

Kernstück der Kampagne „Mein|einSATZ für Jugendverbände“ ist ein Papier, welches konkrete Aussagen zum Einsatz für Jugendverbände bzw. zur Unterstützung von Jugendverbänden beinhaltet. Das Einsatz–Papier wurde nach Start der Kampagne von 37 Vertreter_innen aus Politik und Verwaltung unterzeichnet. Mit ihrer Unterschrift bestätigten sie, dass sie sich zukünftig für Jugendverbände einsetzen und stark machen. Die Kampagne hat junge Menschen und ihren Einsatz in ihren Verbänden in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. In den Jugendverbänden setzen sie sich gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen aktiv für ihre Interessen und die Gesellschaft ein.

3.2. U18–Landtagswahl 2016

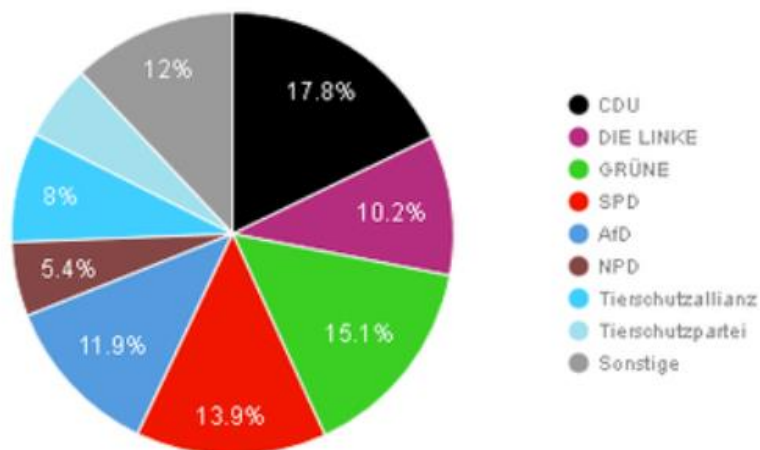
U18 ist ein Projekt der politischen Bildung. U18 wird von, für und mit jungen Menschen organisiert und umgesetzt. Kinder und Jugendliche setzen sich mit der Wahl, den Parteien und weiteren politischen



Themen auseinander. Sie stellen ihre Fragen und bilden sich eine Meinung. Die U18-Wahl ermöglicht jungen Menschen, ihre Meinung zu äußern und Politik mitzugestalten. U18-Wahllokale sind dabei Dreh- und Angelpunkte der U18-Wahl. Hier wird gewählt und werden im Vorfeld verschiedene Aktivitäten zur Vorbereitung auf die Wahl durchgeführt. Wahllokale kann es überall geben, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Die Wahllokale bieten Kindern und Jugendlichen eine Plattform für aktuelle politische Diskussionen, die sie betreffen und/oder interessieren. Dort wird nicht nur geredet, sondern auch etwas getan. Oft knüpfen die Jugendlichen mit eigenen Aktionen an die in Jugendverbänden, Schulen, Jugendclubs und vielen anderen Organisationen veranstalteten Workshops und Projekte an. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

U18-Wahltag war der 04. März 2016. In 49 Wahllokalen haben 4.333 junge Menschen in Sachsen-Anhalt analog zu den offiziellen Wahlen ihr Kreuz auf dem Stimmzettel gesetzt. Noch am Wahlabend wurden die Ergebnisse bekannt gegeben und bei einer Wahlparty rege diskutiert.

Zweitstimmenergebnis



3.3. Landtagswette

Die Wette lautete:

Die im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbände wetten mit den Fraktionen – CDU, SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – im Landtag von Sachsen-Anhalt, dass sie es nicht schaffen, eine Ferienfreizeit zu organisieren.

Eine Fraktion gewinnt die Wette dann, wenn sie eine Ferienfreizeit organisiert hat oder mindestens ein Drittel ihrer Landtagsabgeordneten Freizeiten/Gruppenstunden/Workshops o.ä. der im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbände und Kinder- und Jugendringe im Zeitraum bis 30. September 2016 besucht.

Die Wetteinsätze lauteten:

CDU: Der CDU-Landtagsabgeordnete Herr Tobias Krull wird an einer Veranstaltung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg 100 Grillwürstchen spendieren und diese persönlich grillen.

SPD: Die SPD-Fraktion wird einen Grillabend mit spannenden Gruselgeschichten ausrichten. Weiterhin vergibt die SPD-Fraktion 20 Freikarten für ein Spiel des VC Bitterfeld-Wolfen in der Sporthalle Krondorf.

DIE LINKE: Die Landtagsfraktion DIE LINKE organisiert einen Bus und verbringt einen spannenden Tag mit Kindern und Jugendlichen eines Jugendverbandes in einem KiEZ.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN überlässt dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. für eine halbe Stunde ihren Facebookauftritt. Zusätzlich darf der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. das Titelbild der Fraktion bei Facebook für 24 Stunden selbst bestimmen.

KJR LSA: Die Jugendverbände stellen je einen jugendverbandsspezifischen Weihnachtsbaum für die Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der Fokus der Landtagswette lag auf dem gegenseitigen Kennenlernen und Wertschätzen. Persönliche Begegnungen zeigten den Kindern und Jugendlichen, wer sie in der Politik vertritt, und ermöglichten direkten Kontakt. Die Abgeordneten erlebten vor Ort, was es für junge Menschen bedeutet, sich in einem Jugendverband zu engagieren, sich einzubringen, ein Teil des Ganzen zu sein. Sie haben erfahren, dass junge Menschen in den Jugendverbänden Verantwortung für sich, für andere und für unsere Gesellschaft übernehmen. Jugendverbände sind vielfältig und bieten viel. Das wurde auch während der Landtagswette deutlich.

Die Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben die Wette der Jugendverbände gewonnen. Die CDU-Fraktion hat trotz des Engagements einzelner Abgeordneter die Wette verloren.

4. Landeszentralstelle juleica

Die Landeszentralstelle juleica setzt Maßstäbe für die Qualität ehrenamtlichen Engagements in Sachsen-Anhalt. Als hauptsächliche Aufgabe versteht die Landeszentralstelle juleica ihre Funktion als Fachstelle und somit als Ansprechpartnerin für sämtliche Angelegenheiten Bezugnehmend auf die juleica in Sachsen-Anhalt – u.a. Aus- und Fortbildung, Antragstellungen, Engagementförderung, Statistik.

4.1. Koordinierung der Aus- und Fortbildungen

juleica ist die Abkürzung für Jugendleiter_innen-Card und steht bundesweit für mehr als 300.000 engagierte Jugendliche. Sie ist ein bundesweit einheitlicher und amtlich anerkannter Ausweis für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit. Die juleica-Ausbildung richtet sich an alle in der Kinder- und Jugendarbeit engagierten Jugendlichen, Frauen und Männer, die entweder schon in Leitungstätigkeit aktiv bzw. künftig daran interessiert sind. Die juleica ist ein Qualitäts- und Qualifizierungsnachweis, für deren Erhalt eine qualitativ hochwertige Ausbildung für Ehrenamtliche aus den unterschiedlichsten Bereichen nach festgeschriebenen Standards die Voraussetzung bildet. Hierdurch wird gewährleistet, dass juleica-Inhaber_innen über alle notwendigen Kenntnisse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen. Weiterhin dient die juleica zur Legitimation gegenüber Erziehungsberechtigten minderjähriger Teilnehmer_innen an Veranstaltungen, Freizeiten, Projekten etc. sowie gegenüber öffentlichen Stellen, wie beispielsweise Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten. Die juleica hat eine maximale Gültigkeitsdauer von drei Jahren. Für eine Verlängerung ist der Nachweis einer Fortbildung notwendig. Für die Ausstellung der juleica ist ein Mindestalter von 16 Jahren erforderlich. Um diese Zielgruppe zu erreichen, richtet sich die Landeszentralstelle juleica an Mitarbeiter_innen der Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe, an Multiplikator_innen der juleica-Ausbildung und an ehrenamtlich aktive Teamer_innen, die mit der juleica-Ausbildung betraut sind bzw. diese begleitend unterstützen. Für sie ist die Landeszentralstelle Ansprechpartnerin und Koordinierungsstelle. Die Webseite www.juleica-lsa.de beinhaltet stetig aktuelle Informationen rund um juleica-Aus- und Fortbildungstermine, Angaben und Kontaktmöglichkeiten der ausbildenden Träger sowie Publikationen mit Hintergründen zu weiteren jugendpolitisch- und juleica-relevanten Themen.



4.2. Antragsberatung

Der Fokus der Landeszentralstelle juleica Sachsen-Anhalt liegt auf der fachlichen Aufgabe als Ansprechpartnerin in allen die Antragstellung für die juleica betreffenden Angelegenheiten. Mit der vollumfänglichen Erfüllung dieser Aufgabe konnte ein immenser Beitrag zur Förderung

ehrenamtlichen Engagements geleistet werden. Mittels unseres Informationsmaterials konnten wir die Arbeit der Jugendleiter_innen unterstützen und in persönlichen, schriftlichen und telefonischen Beratungssituationen gezielt weiterhelfen und so die Abläufe innerhalb der Antragstellungen beschleunigen und reibungsloser gestalten. Die langjährige Erfahrung der Landeszentralstelle juleica – bereits seit 2009 ist das Antragsverfahren bundesweit unter www.juleica-antrag.de online – trägt ihrerseits dazu bei, dass gezielt auf etwaige Problemkonstellationen reagiert werden konnte und Verbesserungsvorschläge auf Bundesebene (das bundesweit organisierte Treffen der Landeszentralstellen bietet hierfür den Rahmen) seitens der ausbildenden Träger und Antragsteller_innen sowie eigene eingebracht werden konnten. Die Einheitlichkeit der Antragstellung schafft verbindliche Mindeststandards, welche bundesweit Gültigkeit besitzen und in den Grundsätzen zum Erhalt der juleica des Landes Sachsen-Anhalt spezifiziert und durch die Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. beschlossen sind. Durch die aktive Beteiligung der Mitgliedsverbände kann die inhaltliche Ausrichtung der Grundsätze auch im Hinblick auf den zu erbringenden Erste-Hilfe-Nachweis gewährleistet werden.

4.3. Fachliche Unterstützung der ausbildenden Träger

Die landesweit tätigen freien und öffentlichen Träger (welche sich für die Ausbildung verantwortlich zeichnen), die Jugendbildungsreferent_innen und Referent_innen bzw. Teamer_innen in der Jugendleiter_innen-Ausbildung wurden fachlich durch Anleitung und Beratung hinsichtlich Schulungsveranstaltungen sowie in unseren juleica-Denkfabriken in großem Maße unterstützt. Mit den juleica-Denkfabriken „gemeinsam anders“ (Inklusive Praxis) und „Rundum (ab)gesichert?“ (Haftpflicht- und Versicherungsrisiken) konnte die Arbeit der landesweit tätigen freien und öffentlichen Träger der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit in großem Maße unterstützt werden. Durch die bedarfsorientierte Themenwahl wurde in beiden Denkfabriken eine Teilnehmer_innenzahl von ca. 20 Personen erreicht. Es standen jeweils zwei Referent_innen mit fachlicher Expertise zur Verfügung, die den Teilnehmer_innen einen thematischen Input gaben und für Nachfragen aus der Runde zur Verfügung standen. Fortlaufend wurden Themen, Inhalte und Ergebnisse der Denkfabriken in den Gremien des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V., insbesondere aber im Arbeitskreis juleica (AK juleica), diskutiert.



4.4. Qualitätssicherung

Im Juli 2016 hat die Landeszentralstelle erneut die ausstehenden Ausbildungskonzeptionen aller juleica-ausbildenden Träger abgefragt. Die regelmäßige Prüfung der Ausbildungskonzeptionen dient dazu, die Qualitätssicherung der juleica-Ausbildung zu gewährleisten und Änderungen der Grundsätze in den jeweiligen Grundsätzen zu berücksichtigen.

Auch der Bereich der Online-Antragstellung hat sich bezüglich des Leistungsumfanges für die Landeszentralstelle juleica durch permanente Veränderungen und Verbesserungen seit der Fortentwicklung intensiviert. Es steht in Sachsen-Anhalt eine kompetente Stelle als Ansprechpartnerin für alle Bereiche der Jugendleiter_innencard, seien es administrative oder aber auch inhaltliche, mit einem umfangreichen und kompetenten Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung. Die Verstetigung des Online-Systems, die Prüfung der Trägerkonzeptionen zur Qualitätssicherung sowie der Ausbau der Anerkennungskultur (mit dem Fokus auf die Gewinnung neuer Unterstützer_innen/Vergünstigungen und Entwicklung neuer Anerkennungsformen) sind Aufgabenschwerpunkte der Landeszentralstelle juleica zur weiteren Etablierung der juleica in der Zukunft.

4.5. Statistische Auswertung

Die von der Landeszentralstelle juleica regelmäßig erhobenen statistischen Auswertungen dienen der qualitativen und quantitativen Auswertung der juleica-Aus- und -Fortbildungen. Ziel dieser Evaluationen sind neben der Informationssammlung die Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Einblick in die Arbeit der Jugendleiter_innen, der qualitative Vergleich und die Entwicklung einer Vernetzung bzw. der Ausbau von Kooperationen mit anderen Bundesländern oder auch mit anderen europäischen Ländern. Die durch die Landeszentralstelle juleica qualitativ aufbereiteten Daten beziehen sich auf das Verhältnis von männlichen und weiblichen Schulungsteilnehmer_innen, auf gut und weniger gut besuchte Ausbildungszeiträume, unterschiedliche Trägerkategorien, Ausbildungsorte und vieles mehr. Hieraus werden Schlüsse hinsichtlich der Beliebtheit unterschiedlicher Themenfelder innerhalb der Ausbildungskonzeptionen, der Ausbildungsorte sowie der Beliebtheit von unterschiedlichen Ausbildungskategorien für Jugendleiter_innen gezogen und bei Bedarf nachgesteuert. Im Jahr 2016 haben insgesamt 614 Jugendleiter_innen in Sachsen-Anhalt die juleica-Aus- bzw. -Fortbildung absolviert und eine juleica beantragt.



5. Gremien- und Netzwerkvertretung

5.1. Gremien und Netzwerke

Der KJR LSA hat sich in folgende Gremien/Netzwerke aktiv eingebracht:

Bundesweit:

- Konferenzen der Landesjugendringe (vertreten durch: Vorstand/Nicole Anger (bis Dez. 2016))
- Treffen der Geschäftsführer_innen der Landesjugendringe (vertreten durch: Nicole Anger bis Dez. 2016/Philipp Schweizer ab Jan. 2017)
- Treffen der Jugendbildungsreferent_innen der Landesjugendringe (vertreten durch: Inga Wichmann/Julia Krüger (bis Sept. 2016))
- Hauptausschuss des Deutschen Bundesjugendrings (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016))
- Stiftung Demokratische Jugend (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016), Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Rundfunkrat (vertreten durch Nicole Anger)

Landesweit:

- Landesjugendhilfeausschuss (in der 6. Amtsperiode vertreten durch: Nicole Anger, Vorsitzende, Katrin Skirlo (bis Nov. 2016), stimmberechtigtes Mitglied, sowie Inga Wichmann und Gerald Bache als Stellvertreter_in)
 - Unterausschuss Jugendhilfeplanung (vertreten durch: Inga Wichmann, Vorsitzende)
 - Unterausschuss SGB VIII-Reform (vertreten durch: Katrin Skirlo (bis Nov. 2016)/Gerald Bache (ab Feb. 2017), Inga Wichmann)
- Medienanstalt LSA (vertreten durch: Olaf Schütte)
- Bündnis für Familie des Landes Sachsen-Anhalt (vertreten durch: Geschäftsstelle)
- Bündnis für ein kinderfreundliches Sachsen-Anhalt (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Bündnis für ein demokratisches Sachsen-Anhalt (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Beirat für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (vertreten durch: Fabian Pfister, Stellvertreter_in: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Redaktionsgruppe Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (vertreten durch: Fabian Pfister, Stellvertreter: Philipp Schweizer)
- LAG Mädchen (vertreten durch: Juliane Jesse)
- LAG junge Geflüchtete (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/Philipp Schweizer (ab Jan. 2017), Stellvertreterin: Inga Wichmann)
- GoEurope! (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))

- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe LSA (vertreten durch: Juliane Jesse)
- Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016)/ Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- AG Jugend mit Migrationshintergrund (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016), Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Bündnis der Träger der Zivilgesellschaft (vertreten durch: Nicole Anger (bis Dez. 2016), Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Trägerbündnis: (vertreten durch: Anne Haertel, Fabian Pfister, Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))
- Interministerielle AG Jugendhilfe und Schule MB, MS, KJR LSA (vertreten durch: Inga Wichmann, zusätzlich Philipp Schweizer (ab Jan. 2017))

5.2. KJR-interne Gremienarbeit

5.2.1. Sprecher_innenkreis

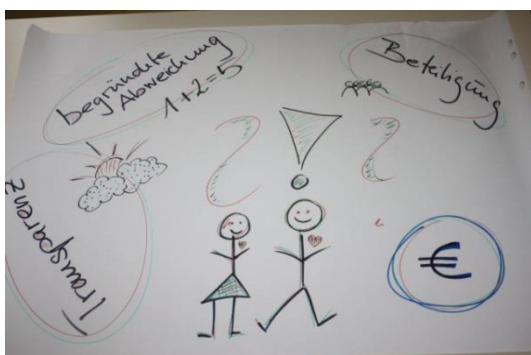
Der Sprecher_innenkreis besteht aus je einem_einer Delegierten der Mitglieder. Der Vorstand und die Geschäftsführung sind beratende Mitglieder. Der Sprecher_innenkreis entscheidet über alle Aufgaben des KJR LSA im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Die SIK fanden am 08. Juni 2016, 19. Oktober 2016 und 19. Dezember 2016 statt.

5.2.2. Vorstandssitzungen/Klausur des Vorstands und der Geschäftsstelle

Der Vorstand des KJR LSA traf sich im zurückliegenden Zeitraum 15-mal zu Vorstandssitzungen und fünfmal zu Klausuren. In den jeweiligen Beratungen waren die hier im Arbeitsbericht beschriebenen Punkte hauptsächlicher Gegenstand der Diskussionen. Ebenso traf sich der gewählte Vorstand nach der Wahl gemeinsam mit den Mitarbeitenden aus der Geschäftsstelle zur Klausursitzung.

5.2.3. Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise

Die Mitglieder des KJR LSA engagieren sich in Arbeitsgemeinschaften sowie Arbeitskreisen des KJR LSA und bringen dort Arbeitszeit, Arbeitskraft und vor allem Ideen ein, um die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Sie geben wichtige Impulse, schaffen Kontakte und beraten die Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle bzw. die mitarbeitenden Vertreter_innen des Vorstands bei der Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele.



AG Jugendbildungsreferent_innen

Die AG hat sich in 2016 zweimal getroffen. Wesentlichen Anteil in den Treffen hatte nach wie vor sowohl der fachliche Austausch zu den aktuellen Themen der außerschulischen Jugendbildung als

auch die Vision, wie sich Jugendbildung in den nächsten Jahren gestalten wird. Schwerpunkt war noch immer die Debatte um die Arbeit an der Richtlinie als auch die Vereinbarung zu Führungszeugnissen.

AG Grundsatzfragen

Die AG Grundsatzfragen hat sich in 2016 viermal getroffen. Darüber hinaus erfolgte eine enge Abstimmung über Email sowie soziale Netzwerke. Die AG befasste sich mit grundsätzlichen Fragen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, um die Jugendverbandsarbeit im Land Sachsen-Anhalt nachhaltig zu stärken. Das Projekt „wahlort³“ zur Landtagswahl wurde durch die AG in 2016 aktiv inhaltlich als auch organisatorisch begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeit am Partizipationspapier, welches auf der Mitgliederversammlung im März 2017 diskutiert werden soll.

AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit

Die AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit hat sich 2016 zweimal getroffen mit dem Ziel, die Arbeit der Träger, die im Bereich Internationale Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, zu bündeln, den Austausch zu fördern und ein gemeinsames Auftreten zu fördern.

AG KKJRe/SJRe

Die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte hat sich in 2016 zweimal getroffen. Hinzu kamen zwei Telefonkonferenzen sowie ein reger Austausch via Email. Im Mittelpunkt der Beratungen stand dabei die Situation der Kinder- und Jugendarbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts. Regelmäßig wiederkehrende Themen waren zudem die Jugendhilfeplanung, die Situation der Kinder- und Jugendringe, die Jugendförderung und die SGB VIII-Reform. Auf der jährlichen Klausurtagung wurde zudem die Geschäftsordnung der AG verändert. So gibt es einen neuen Modus bzgl. der Sprecher_innenwahlen und die Möglichkeit der Telefonkonferenz wurde als Bestandteil in die Geschäftsordnung aufgenommen.

AK juleica

Projekt: Landeszentralstelle juleica

Der Arbeitskreis juleica besteht seit Einführung der juleica und Beginn des Projektes 1999 aus Vertreter_innen öffentlicher und freier Träger der Jugendleiter_innen-Ausbildung.

Durch den zweimal im Jahr stattfindenden AK juleica konnten Themen gesetzt werden, welche einen direkten Einfluss auf die thematischen Fokussierungen der Landeszentralstelle haben und die Meinungen der Schulungsteilnehmer_innen widerspiegeln (z.B. Vergünstigungen, interkulturelle Öffnung der juleica, Partizipation). Auf der Grundlage der Reflexionen/Ideen der Teilnehmer_innen ist im Rahmen des Arbeitskreises ein Partizipationspapier entstanden, das die Bedeutung des Themas Partizipation in der juleica-Ausbildung in den Fokus nimmt und den juleica-Trägern als Orientierung dienen soll. Darüber hinaus orientieren sich die Denkfabriken 2017 in ihrer thematischen Ausrichtung an den in 2016 geäußerten Wünschen des Arbeitskreises. Aber auch das Bereitstellen von Informationsmaterialien sowie die Erstellung neuer Publikationen (z.B. fakt KOMPAKT zum Thema „Freistellung im Ehrenamt“) trugen wesentlich zur Umsetzung der Aufgabe der LZS juleica bei.

AG Recht

Die AG Recht befasst sich mit allen vereinsinternen Angelegenheiten. Sie tritt unter anderem vor Änderungen der Vereinsatzung, der Geschäftsordnung, der Wahlordnung bzw. bei dem Vorliegen von Aufnahmeanträgen zusammen. Die AG Recht hat sich im Berichtszeitraum einmal getroffen, um über Fragen der Satzungsänderung sowie über die Aufnahme von Neumitgliedern zu beraten und entsprechende Anträge für die Mitgliederversammlung im März 2017 zu erarbeiten und auszusprechen.

AG Jugendarbeit und Schule

Die AG Jugendarbeit und Schule tagte nach einer längeren Pause in 2015 zum ersten Mal im April 2016 wieder. Im Berichtszeitraum fanden vier Treffen statt. Die AG hat auf der Grundlage des Einsetzungsbeschlusses ihre Zielsetzung überprüft. In den anschließenden Sitzungen hat sie sich mit den Themen: „Schule“ sowie „Jugendarbeit in Schule“ auseinander gesetzt. Die Sitzung im Februar 2016 fand zudem mit dem Schwerpunkt „Ganztagschule“ statt. Ziel der AG ist die Erarbeitung kurzer Hinweise und Empfehlungen für die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule.

6. Veranstaltungen

Der Kinder und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. initiiert Fachtage, Denkfabriken, Stammtische, Arbeitsgespräche u.v.m., um in der Öffentlichkeit auf seine Anliegen aufmerksam zu machen und um vor allem auch den Austausch der unterschiedlich Agierenden zu gewährleisten.

6.1. „Erkennen – Verstehen – Handeln“ – Verläufe rechtsextremer und islamistischer Radikalisierung von Jugendlichen und mögliche Handlungsansätze

Die am 17. Mai 2016 durchgeführte Veranstaltung stellte die Themen Rechtsextremismus und gewaltförmiger Islamismus als Phänomene mit jeweils spezifischen ideologischen Inhalten und unterschiedlichen gesellschaftlichen Entstehungskontexten in den Fokus. Ziel war es, beide Phänomene mit Blick auf Einstiegspfade, Entwicklungsverläufe, Dynamiken und Wechselwirkungen sowie die sich daraus ergebenden neuen Herausforderungen für die pädagogische Praxis zu debattieren. Die Tagung war klassisch aufgebaut. Nach Impulsvorträgen ab Vormittag fanden am Nachmittag Workshops statt. Für den Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. übernahm Inga Wichmann den Impuls sowie die Moderation des Workshops: Stärkung Demokratischer Jugendstrukturen. Mit über 100 Teilnehmenden fand die Tagung eine große Resonanz bei der Fachöffentlichkeit.

Es handelte sich bei der Fachtagung um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, des Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V., des Multikulturelles Zentrum Dessau e.V., des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V., des Servicestelle Kinder- und

Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V. und des Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.

6.2. Denkfabriken

Mit seinen Denkfabriken will der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. Raum für die Auseinandersetzung und den Austausch zu unterschiedlichen jugendrelevanten Themen ermöglichen. Die Denkfabriken sind dabei so angelegt, dass neben den fachlichen Impulsen vor allem Zeit und Raum für die Diskussion in Kleingruppen ist. Ähnlich wie bei einem Werkstück wollen wir hier also das Thema nicht nur drehen, wenden und betrachten, sondern mit dem Ziel bearbeiten, ein für jede_n Teilnehmende_n passendes Ergebnis zu erzielen.

6.2.1. Denkfabrik: „gemeinsam anders“ am 18. Mai 2016

Durchgeführt durch: Landeszentralstelle juleica

Am 18. Mai 2016 lud der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zur Denkfabrik „gemeinsam anders“ ein. Obwohl gesetzliche Grundlagen wie die UN-Behindertenrechtskonvention das Recht auf Inklusion und Partizipation eindeutig regeln, sind Ausgrenzung und Diskriminierung noch immer Teil unserer Gesellschaft. Die Diskussion um Inklusion erfährt zwar eine breite gesellschaftliche Aufmerksamkeit, doch konzentrierten sich die politischen und fachlichen Debatten zur Inklusion bisher hauptsächlich auf die Gestaltung des Bildungswesens. Im Handlungsfeld der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit wird die inklusive Praxis hingegen wenig diskutiert.

Die Denkfabrik „gemeinsam anders“ bot ein Forum für den persönlichen Erfahrungsaustausch und Impulse für ein Nachdenken über Inklusion. Sie gab einen Rahmen, um bestehende Umsetzungsprobleme in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit zu diskutieren, und die Offenheit, bestehende Angebote zu hinterfragen.



6.2.2. Denkfabrik: „Rundum (ab)gesichert?“ am 28. November 2016

Durchgeführt durch: Landeszentralstelle juleica



Ehrenamtliche in den Jugendverbänden investieren viel Zeit und Energie, um sich als Betreuer_innen in Gruppenstunden und auf

Freizeiten zu engagieren. Aber genau wie im regulären Berufsleben können sich beim freiwilligen Engagement Unfälle und Sachschäden ereignen. Um die Kreativität und Spontanität der in der Jugendarbeit Tätigen nicht zu lähmen, dürfen Haftungs- und Versicherungsrisiken keine zusätzliche Belastung darstellen.

Im Rahmen der Denkfabrik gaben die Experten André Eysten (VVG, Unfallversicherung) und Karsten Freitag (ÖSA, Haftpflichtversicherung) einen Überblick zu Haftungsrisiken und typischen Schadensfällen sowie konkrete Hinweise zum Verhalten in einem Schadensfall. Haftpflicht- und Unfallschutz in Ferienfreizeiten, KFZ-Schäden und Versicherungsschutz für junge Geflüchtete – das Themenspektrum der Denkfabrik „Rundum (ab)gesichert“ war breit gefächert. Die beiden Experten standen den 20 Teilnehmer_innen Rede und Antwort rund um das Thema Versicherungsschutz im Ehrenamt.

6.3. Symposium: Jugendförderung nach § 31 KJHG–LSA – Eine neue Ära?

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit durch das Land hat in Sachsen-Anhalt eine wichtige und lange Tradition. Nachdem diese über Jahre geprägt war durch die Förderprogramme Fachkräfteprogramm und Jugendpauschale, wurden diese zum 01. Januar 2015 zusammengeführt. Seitdem ist die Jugendförderung mit 7,4 Millionen Euro im § 31 KJHG–LSA verankert. Nach einer Übergangsphase in 2015 sind die Fördermittel in 2016 erstmals anhand der im Gesetz verankerten Kriterien ausgezahlt worden. Als Voraussetzung für den Erhalt der Landesgelder müssen die Landkreise und kreisfreien Städte eine aktuelle Jugendhilfeplanung für die §§ 11–14 SGB VIII vorlegen sowie zusichern, dass die Landesmittel mit mindestens 30 % aus kommunalen Mitteln gegenfinanziert werden.

Das Symposium hat die ersten Erfahrungen mit der neuen Jugendförderung reflektieren sowie vorhandene Veränderungsbedarfe herausarbeiten können. Eingeladen waren hierzu alle Interessierten aus Land und Kommune, aus Politik, Verwaltung sowie den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit.

6.4. Stammtisch Junge Zukunftsgestalter_innen Jupos

Durchgeführt durch: „Jugend Macht Zukunft“

Am 14. Juni 2016 lud „Jugend Macht Zukunft“ zum Jugendpolitischen Stammtisch in den Magdeburger Jugendclub „Knast“ ein. Viele junge engagierte Menschen folgten der Einladung. Der Stammtisch stand unter dem Motto „Einfach mal die Perspektive wechseln!“.



Die Abgeordneten Tobias Krull (CDU), Nadine Hampel (SPD), Cornelia Lüddemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Kristin Heiß (DIE LINKE) stellten sich den Fragen junger Menschen und diskutierten über Themen, die junge Menschen bewegen. Zur Diskussion kamen u.a. die strukturelle Förderung der Jugendverbandsarbeit, die Wertschätzung von und Freistellung für ehrenamtliches Engagement und die Demokratiebildung in und durch Jugendverbände.

6.5. Parlamentarischer Abend am 27. Oktober 2016

Einen etwas anderen Parlamentarischen Abend erlebten die Abgeordneten der Landtagsfraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE am 27. Oktober 2016. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. (KJR LSA) verband den Abend mit einer gemeinsamen Straßenbahnfahrt. In lockerer Atmosphäre und bei voller Fahrt auf engstem Raum gab es viele Begegnungen und einen regen Informationsaustausch zwischen den Mitgliedsverbänden des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. und den Anwesenden Politiker_innen über die Arbeit der Jugendverbände im Land Sachsen-Anhalt sowie den Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. und seine Projekte.



6.6. Abschlussveranstaltung „wahlort³“: jugendpolitische Gesprächsrunde

Durchgeführt durch: Landeszentralstelle „wahlort“

Am 21. November 2016 fand die Abschlussveranstaltung des Projektes „wahlort³“ statt. Mit viel Engagement diskutierten junge Menschen aus den Jugendverbänden an diesem Abend mit den anwesenden Fraktionen des Landtags – CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. Neben den Themen Haushalt und Jugendförderung kamen die Teilnehmenden ins Gespräch zur Senkung des Wahlalters bei Landtagswahlen, zur Schaffung von Freiräumen für junge Menschen und darüber, wie Politik für junge Menschen interessanter und verständlicher gestaltet werden kann.

Damit all die Themen auch über die Veranstaltung hinaus getragen werden, erhielten die anwesenden Abgeordneten Tobias Krull, Olaf Meister und Kristin Heiß einige Hausaufgaben: 1. Einen Erlass zur Abschaffung der Hausaufgaben erwirken. 2. Die Absenkung des Wahlalters bei Landtagswahlen. 3. Einen Erklärfilm über den Landtag und seine Aufgaben. 4. Die Schaffung von Freiräumen für junge Menschen.

Zum Abschluss der Veranstaltung lösten die Jugendverbände ihren Wetteinsatz der Landtagswette ein: Einen selbstgebastelten jugendverbandsspezifischen Weihnachtsbaum für die Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Stellungnahmen/Positionen

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. nimmt zu wichtigen jugendpolitischen Entwicklungen, zu Gesetzesvorhaben oder -änderungen Stellung. Im Berichtszeitraum hat der KJR LSA zu folgenden Themen/Gesetzen Stellung bezogen:

- 19. August 2016: Positionen zur Anhörung zum Gesetzesentwurf eines Fünften Medienrechtsänderungsgesetzes: Gesetzesentwurf der Landesregierung Drs. 7/4
- 21. November 2016: Offener Brief der Träger der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit, Integrationsarbeit und der Engagementförderung
- 25. November 2016: Debatte im Landtag von Sachsen-Anhalt „Landesförderung für zivilgesellschaftliche Arbeit sichern“

7.2. fakt KOMPAKT und fakt KONKRET

fakt KOMPAKT

fakt KOMPAKT 1/2016 „Viermal wählen, viermal mitbestimmen! – Wissenswertes von der Kommunalwahl bis zur Europawahl“

Inhalt: Dieses fakt KOMPAKT schafft einen Überblick über die Wahlen – von Kommunalwahl über Landtags- und Bundestagswahl bis hin zur Europawahl – in Deutschland und beantwortet kurz und verständlich wichtige Fragen rund um das Wählen

Im März 2016 wurde in Sachsen-Anhalt ein neuer Landtag gewählt. Diese Form der Willensbildung und -bekundung gilt aber für einen großen Teil der jungen Bevölkerung nicht. Jugendliche unter 18 Jahren können bei Wahlen auf Landes-, Bundes- und Europaebene nicht mitbestimmen. Dennoch betreffen eine Vielzahl der politischen Themen und Entscheidungen die Lebenswirklichkeit junger Sachsen-Anhalter_innen und ihre Zukunft. Diese gilt es mitzugestalten!

fakt KOMPAKT 2/2016 „juleica 2015 – Mobilität als Gemeinschaftsaufgabe“

Inhalt: Das fakt KOMPAKT schafft einen Überblick über Mobilitätsangebote in Sachsen-Anhalt und verweist auf wesentliche Impulse durch ehrenamtliches Engagement.

Auch unabhängig von der Teilnahme an Juleica-Schulungen zeigt sich im ländlichen Raum ein großes Engagement und Interesse der jungen Menschen für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen. Mobilität ist in diesem Zusammenhang ein vielgenanntes Stichwort. Für ehrenamtlich Engagierte ist mobile Flexibilität eine wesentliche Voraussetzung, damit sie ihre Einsatzstellen jederzeit erreichen können. Nur regional mobilen Menschen ist es möglich, eine verbindliche Bereitschaft zum Engagement zu entwickeln. Um eine Kontinuität im ehrenamtlichen Engagement sicherzustellen, ist somit eine entsprechende Infrastruktur im Bereich der Mobilität unentbehrlich.

fakt KOMPAKT 3/2016 „Zeit für ehrenamtliches Engagement – Wann besteht Anspruch auf Freistellung?“

Inhalt: Das fakt KOMPAKT schafft einen Überblick über gesetzliche Rahmenbedingungen, das Freistellungsgesetz in Sachsen-Anhalt und enthält eine Checkliste mit den wichtigsten Schritten zur Antragstellung.

Ob als Jugendleitung, Teamer_in für Ferienfreizeiten, bei Jugendbegegnungen oder in der Interessenvertretung eines Jugendverbandes: Ehrenamtliche in der Jugendverbandsarbeit sind viel unterwegs. Nicht immer fallen diese Aktivitäten in die Urlaubs-/Ferienzeiten oder können nachmittags, abends oder am Wochenende stattfinden. In solchen Fällen gibt es gesetzliche Regelungen dafür, sich für einen bestimmten Zeitraum von der Arbeit oder der Schule befreien zu lassen, um dem Ehrenamt nachzugehen.

Seit dem Jahr 2006 erscheinen im Zuge der Publikationsreihe „fakt“ des KJR LSA Themenhefte zu aktuellen jugendpolitischen Themen des Landes Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2011 gab es eine Umbenennung zum „fakt KONKRET“. Das fakt KOMPAKT ergänzt seit 2010 das Publikationsangebot des KJR LSA und bringt Themen kurz und knapp auf den Punkt.

Dokumentation der Landtagswette 2016

Wir schicken den Landtag in die Ferien.

Die Landtagswette des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Die Landtagswette bringt junge Menschen aus den Jugendverbänden mit den Abgeordneten des Landtags in Kontakt. Bereits nach der Landtagswahl 2011 haben wir als Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. das erste Mal mit dem Landtag gewettet. Aufgrund der positiven Erfahrungen, sowohl auf unserer Seite, also bei den jungen Menschen in den Verbänden, aber auch aufgrund des durchgängig positiven Feedbacks aller teilnehmenden Abgeordneten, haben wir die Landtagswette 2016 erneut ins Leben gerufen und damit für

viele bleibende Erinnerungen gesorgt. Diese Dokumentation spiegelt den gesamten Verlauf der Landtagswette 2016 mit seinen Ergebnissen wider.

7.3. Pressearbeit

Parallel zu seinen Veranstaltungen, den jugendpolitischen Gesprächen und Publikationen hat der KJR LSA intensiv Pressearbeit betrieben. Pressemitteilungen seien hier genannt:

16. Dezember	Trägerbündnis im Dialog mit der Landespolitik
14. Dezember	Pressemitteilung zum Volksstimmbeitrag „AfD greift Kinder- und Jugendring an“ vom 14.12.2016
05. Dezember	Internationaler Tag des Ehrenamtes – Ohne junge Menschen geht es nicht!
21. November	Wir haben Vieles erreicht! Abschlussveranstaltung des KJR-Projektes „wahlort ³ “ Sachsen-Anhalt/Magdeburg.
15. September	Poi, Häckisäck und Becherstapeln – Landtagsabgeordnete zeigen Einsatz
23. August	Stimme macht Zukunft! – Junge Wortakrobat_innen zeigen, wo der rhetorische Hammer hängt
12. August	Mitbestimmung ist keine Frage des Alters! – Internationaler Tag der Jugend 12.08.2016
12. Juli	„Jugend Macht Zukunft“ on Tour
26. Juni	Ehrenamtliches Engagement macht keine Ferien
16. Juni	Einfach mal die Perspektive wechseln
12. Mai	Wir fragen nicht, ob wir das schaffen, sondern was wir tun können! Der KJR LSA lädt zur Denkfabrik „MENSCHENSKINDER*JUGEND“ ein
03. Mai	Top – Die Wette gilt! Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. wettet mit dem Landtag
02. Mai	Wir schicken den Landtag in die Ferien! – Die Landtagswette 2016
22. April	Inklusion umsetzen und begleiten – Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. lädt zur „juleica-Denkfabrik: gemeinsam anders“ am 18. Mai 2016 ein
07. April	juleica – Gesellschaft gemeinsam bewegen! – Aktuelle Aus- und Fortbildungsangebote für Jugendleiter_innen in Sachsen-Anhalt
22. März	Landesjugendringe schockiert über hohen Zuspruch für die AfD
10. März	Beleuchtete Wahlurne gewinnt den 1. Preis – Der Wahlurnen-Wettbewerb zur U18-Landtagswahl 2016
07. März	U18-Landtagswahl 2016 in Sachsen-Anhalt – Das Endergebnis steht

	fest
03. März	Startet jetzt euer Mikroprojekt! – Jugend Macht Zukunft fördert Mikroprojekte junger Menschen
02. März	U18-Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 4. März – Kinder und Jugendliche wählen ihren Landtag
26. Februar	Auf die Plätze. Basteln. Los! Der Wahlurnen-Wettbewerb zur U18-Wahl
18. Februar	Jugendpolitik auf den Punkt gebracht – Kandidat_innen der Landtagswahl setzen ihre jugendpolitischen Statements
26. Januar	Jugendverbände treffen Spitzenkandidat_innen der Landtagswahl am 9. Februar 2016 in Magdeburg

7.4. Webseite des KJR LSA/Newsletter/Facebook-Auftritt

Das Webangebot des KJR LSA wird derzeit durch die Geschäftsstelle ständig aktuell gehalten. Neben dem Erweitern und Einpflegen thematischer Schwerpunkte sowie von Terminen und Veranstaltungen wird der Bereich NEUES nahezu täglich aktualisiert und durch für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Informationen ergänzt. Die Startseite des KJR LSA spiegelt zudem jeweils die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des KJR LSA wider.

Darüber hinaus fasst der KJR LSA alle 14 Tage jugendpolitische sowie kinder- und jugendarbeitsrelevante Informationen von und für die Jugendverbände sowie weitere Interessierte im Newsletter zusammen. Der Newsletter des KJR LSA ist in unterschiedliche Bereiche unterteilt. In den jeweiligen Texten werden die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst, so dass ein Einblick in die Thematik zzgl. entsprechender Verweise auf Kontaktpersonen, Webseiten bzw. Downloads erfolgen kann. So erhalten die Leser_innen die Möglichkeit, sich bei Interesse intensiver mit einem Thema zu befassen. Der Newsletter des KJR LSA ist auch über die Webseite des KJR LSA abrufbar. Hier besteht auch die Möglichkeit, diesen zu abonnieren.

Der Facebook-Auftritt des KJR LSA begleitet die Arbeit des KJR LSA und ermöglicht ganz im Sinne eines Sozialen Netzwerkes, den KJR LSA von seiner „menschlichen“ Seite kennen zu lernen. Neben umfassenden inhaltlichen Informationen erhalten die „Freunde“ des KJR LSA auch Informationen z.B. über den aktuellen Stand von Veranstaltungsvorbereitung, Themen von Vorstandssitzungen oder kommunale, landes- bzw. bundesweite Informationen. Durch die Möglichkeit, direkt auf Posts zu antworten bzw. unter diesen zu diskutieren, entsteht zudem eine virtuelle Feedbackkultur, die die Arbeit positiv befruchtet. Derzeit verfolgen über 750 Personen die Mitteilungen des KJR LSA über Facebook.

8. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. haben sich 24 landesweit tätige Jugendverbände, 3 Dachverbände sowie die Arbeitsgemeinschaft der Kreis- und

Stadtjugendringe Sachsen-Anhalts zu einer Arbeitsgemeinschaft auf Landesebene zusammengeschlossen. Der KJR LSA verfügt über eine gewachsene und aktive demokratisch organisierte Verbandsstruktur, die stark in die Fläche des gesamten Landes hineinwirkt. Hauptaufgabe des KJR LSA ist die **Vertretung der Interessen aller Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt** sowie seiner Mitgliedsverbände. Oberstes Ziel des KJR LSA ist es, in diesem Sinne jugendpolitisch Einfluss zu nehmen. Hierzu gehört insbesondere die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt sowie die Mitgestaltung und (Ab)Sicherung von Rahmenbedingungen und Strukturen der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit im Land. Darüber hinaus hat er sich als Fach- und Beratungsstelle für alle Fragen der (verbandlichen) Kinder- und Jugend(sozial)arbeit im Land etabliert.

Der KJR LSA und die in ihm zusammengeschlossenen landesweit tätigen Jugendverbände, Dachverbände sowie die AG der Kreis- und Stadtjugendringe Sachsen-Anhalts stehen für:

- selbstbestimmte und selbst organisierte Kinder- und Jugendarbeit innerhalb demokratischer Strukturen,
- Mitbestimmung und Partizipation in gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereichen,
- qualitative und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Land Sachsen-Anhalt,
- Förderung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und ihres sozialen und demokratischen Verhaltens, insbesondere durch Förderung der politischen Bildung, der Aus- und Weiterbildung, der Kinder- und Jugendarbeit und der Entfaltung der Interessen junger Menschen,
- Werteorientierung von Kindern und Jugendlichen,
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements,
- Vertretung von jugendpolitischen Interessen gegenüber der Regierung und der Verwaltung auf Landesebene,
- Vertretung der Interessen junger Menschen in Politik und Gesellschaft/Öffentlichkeit,
- Entwicklung von Perspektiven der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit und deren Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik,
- Einflussnahme auf die aktuelle Kinder- und Jugendpolitik und die Entwicklung der Kinder- und Jugendgesetzgebung des Landes Sachsen-Anhalt, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung,
- Absicherung der finanziellen, strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Kinder- und Jugend(verbands)arbeit,
- Qualitätssicherung und Fachlichkeit durch Veranstaltung von Fachtagungen, Workshops und Expert_innengesprächen sowie durch Erarbeitung von Handreichungen, Hinweisen und Hilfestellungen für Jugendgruppen, Jugendinitiativen und Jugendverbände,
- vielfältiges Engagement für Gleichberechtigung und Menschenrechte, Frieden und Völkerverständigung,
- aktives Eintreten für Demokratie und gegen Rassismus, Intoleranz und Gewalt.

8.1. Der KJR LSA arbeitet im Rahmen einer pluralistischen Organisationsstruktur

Grundlage der Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände im KJR LSA sind die gegenseitige Achtung und strikte Wahrung ihrer Integrität, unabhängig von ihren politischen, religiösen, weltanschaulichen und ethnischen Unterschieden, sowie das Eintreten für die Verwirklichung der Menschenrechte für Demokratie, Freiheit, Gewaltlosigkeit, Frieden und einer lebenswerten Welt. Partizipation, Selbstbestimmung, Interessenvertretung und Basisdemokratie sind folgerichtig Grundlagen der Arbeit des KJR LSA.

Der KJR LSA ist als Verein organisiert und arbeitet im Rahmen einer pluralistischen Organisationsstruktur. Die **Organe des KJR LSA** laut Satzung¹ sind

- die Mitgliederversammlung,
- der Sprecher_innenkreis,
- der Vorstand,
- die Geschäftsführung.

Oberstes beschlussfassendes Organ des KJR LSA ist die mindestens einmal jährlich tagende **Mitgliederversammlung**. Der Mitgliederversammlung obliegen die Gesamtplanung und die Festlegung der Richtlinien für die gemeinsame Arbeit als oberstes Vereinsorgan.

Zweimal jährlich treffen sich die legitimierten Mitglieder beim **Sprecher_innenkreis**. Dieser beschließt über alle Aufgaben des KJR LSA im Rahmen der von der Mitgliederversammlung getroffenen Beschlüsse.

Der von der Mitgliederversammlung aus den Mitgliedsverbänden gewählte und ehrenamtlich tätige **Vorstand** besteht aus bis zu sechs Personen. Er arbeitet auf der Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Sprecher_innenkreises und ist diesen gegenüber rechenschaftspflichtig. Der Vorstand tagt monatlich. Für die Erfüllung der durch die Mitgliederversammlung beschlossenen Aufgaben des KJR LSA können durch den Vorstand **Arbeitsgruppen** eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppen werden von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle geleitet.

Für die Führung der Geschäfte des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. wird vom Vorstand ein_e **Geschäftsführer_in** bestellt.²

Der KJR LSA unterhält eine **Geschäftsstelle**. Die Geschäftsstelle des KJR LSA arbeitet im Auftrag ihrer Mitgliedsverbände und nach den Vorgaben des Vorstands. Grundlage für die Arbeit der Geschäftsstelle des KJR LSA ist die aktuelle Satzung. Die Geschäftsstelle ist die Kommunikations- und Servicestelle des KJR LSA. Zugleich werden hier die Interessen der Verbände gebündelt und nach außen vertreten. Die Geschäftsstelle des KJR LSA ist in enger

¹ Vgl. § 5 Satzung KJR LSA

² Zuständigkeiten sind festgelegt in den §§ 4 ff. der Satzung des KJR LSA

Abstimmung mit dem Vorstand Sprecherin gegenüber der Landesregierung, der Verwaltung und der Öffentlichkeit, wenn es um die Belange der Kinder- und Jugendhilfe geht.

8.2. Mitgliedsverbände des KJR LSA

Die Mitgliedsverbände des KJR LSA sind landesweit tätige Jugendverbände gemäß § 12 KJHG und dementsprechend nach § 75 KJHG anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. Ihre Untergliederungen und ggf. Mitgliedsverbände sind an den verschiedensten Orten Sachsen-Anhalts präsent und arbeiten auf allen Ebenen, in allen Landkreisen Sachsen-Anhalts. Als selbstständige Jugendverbände entscheiden sie selbst und eigenverantwortlich über ihre Ziele, Aufgaben, Methoden und ihre Organisation. Sie haben unterschiedliche Zielgruppen, eigene pädagogische Ansätze sowie eigene Leitungsstrukturen und Satzungen. Sie haben unterschiedlichste Orientierungen, Prägungen und Traditionen. Gemeinsam ist ihnen eine Kinder- und Jugendarbeit, die von Kindern und Jugendlichen getragen, gestaltet und mitbestimmt wird. Sie bieten Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie sich selbst weiter entwickeln können und die Möglichkeit haben, sich für eine demokratische und soziale Gesellschaft ohne Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Als landesweit tätige Jugendverbände bieten sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der langfristigen und verantwortlichen Mitarbeit; sie bieten aber auch offene Angebote und Projekte an, die für alle Kinder und Jugendlichen interessant sind und zur Verfügung stehen.

Mitgliedsverbände im KJR LSA sind:

landesweite Jugendverbände

1. Adventjugend in Sachsen-Anhalt
2. Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.
3. dbbj – deutsche beamtenbund jugend sachsen-anhalt
4. djo – Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
5. DLRG – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
6. Evangelische Jugend Anhalts
7. fjp>media, Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt
8. Gemeindejugendwerk Niedersachsen – Ostwestfalen – Sachsen-Anhalt
9. Interessenvereinigung Jugendweihe Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
10. Internationaler Bund Sachsen-Anhalt e.V.
11. Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Landesverband Sachsen-Anhalt – Thüringen e.V.
12. Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.
13. Jugendnetzwerk Lambda Sachsen-Anhalt e.V.
14. Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
15. Landesverband der Kinder- und Jugend-Erholungszentren Sachsen-Anhalt e.V. (KiEZ)
16. Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
18. Naturschutzjugend Sachsen-Anhalt im Naturschutzbund Deutschland Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
19. PARITÄTISCHES Jugendwerk im PARITÄTISCHEN Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
20. Pfadfinderring Sachsen-Anhalt e.V.

21. Sozialistische Jugend Deutschland – Die Falken Landesverband Sachsen–Anhalt
22. Sportjugend im LandesSportBund Sachsen–Anhalt e.V.
23. THW–Jugend Berlin – Brandenburg – Sachsen–Anhalt e.V.
24. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Sachsen–Anhalt

Dachverbände der landesweiten Jugendverbände

25. Bund der Deutschen Katholischen Jugend
26. Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland
27. Deutsche Gewerkschaftsbund–Jugend Sachsen–Anhalt

Arbeitsgemeinschaft der Kreis– und Stadtjugendringe Sachsen–Anhalt

1. Jugendring Saalekreis e.V.
2. Kinder– und Jugendring Burgenlandkreis e.V.
3. Kreisjugendring Anhalt–Bitterfeld e.V.
4. Kreis–Kinder– und Jugendring Harz e.V.
5. Kreis–Kinder– und Jugendring Jerichower Land e.V.
6. Kreis–Kinder– und Jugendring Mansfeld–Südharz e.V.
7. Kreis–Kinder– und Jugendring Stendal e.V.
8. Kreis–Kinder– und Jugendring Wittenberg e.V.
9. Stadtjugendring Halle/Villa Jühling e.V.
10. Stadtjugendring Magdeburg e.V.

8.3. Zentrale Aufgaben und Zielgruppen des KJR LSA

Kinder– und jugendpolitische Interessenvertretung auf Landesebene

- Vertretung der Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Mitgliedsverbände in der Öffentlichkeit und gegenüber Parlament und Regierung
- Beratung der Mitgliedsorganisationen und Förderung der Kooperationen zwischen den Mitgliedsverbänden sowie mit anderen Organisationen der Jugendarbeit
- Entwicklung und Mitgestaltung von Rahmenbedingungen der Kinder– und Jugend(verbands)arbeit

Landesweite Fach– und Beratungsstelle, insbesondere für Themen wie

- (verbandliche) Kinder– und Jugendarbeit
- Kinder– und Jugendbildung
- Förderung ehrenamtlichen Engagements (u.a. Juleica)
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Demokratie/politische Bildung
- Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe
- Kooperation Jugendhilfe und Schule
- Qualitätssicherung in der Kinder– und Jugendarbeit, z.B. durch Fortbildung

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche

Ziele

- Verbesserung der Lebensbedingungen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen in Stadt und Land in Sachsen-Anhalt
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für selbst organisierte Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen
- Förderung von Partizipation und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen und im Land

Mitgliedsverbände/
Multiplikator_innen der
Kinder- und
Jugendarbeit

- Unterstützung selbst bestimmter und selbst organisierter Kinder- und Jugendarbeit innerhalb demokratischer Strukturen
- Unterstützung von Mitbestimmung und Partizipation in gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereichen
- Unterstützung der Aufgaben von Jugendverbänden durch Angebote der politischen Bildung, der Aus- und Weiterbildung u.a.
- Sicherung von Qualität und Fachlichkeit durch Veranstalten von Fachtagungen, Workshops und Expert_innengesprächen sowie durch Erarbeitung von Handreichungen, Hinweisen und Hilfestellungen für Jugendgruppen, Jugendinitiativen und Jugendverbände
- Vernetzung der Akteur_innen
- Beratung und Unterstützung

Politik/Verwaltung

- Erfüllung der gesetzlich festgelegten Aufgaben nach KJHG
- Mitbestimmung und Partizipation in gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereichen
- Vertretung der Interessen junger Menschen in Politik und Gesellschaft
- Einflussnahme auf die aktuelle Kinder- und Jugendpolitik und die Entwicklung der Kinder- und Jugendgesetzgebung des Landes Sachsen-Anhalt
- Beteiligung an der Jugendhilfeplanung
- Absicherung der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Kinder- und Jugend(verbands)arbeit
- Forderung nach Unterstützung des vielfältigen Engagements der Jugendverbände für Gleichberechtigung und Menschenrechte, Frieden und Völkerverständigung sowie des aktiven Eintretens gegen Rassismus, Intoleranz und Gewalt durch Schaffen von finanziellen und

Fachpresse
Öffentlichkeit

und

- organisatorischen Rahmenbedingungen
- Sensibilisierung für Formen und Strukturen selbstbestimmter und selbst organisierter Kinder- und Jugendarbeit innerhalb demokratischer Strukturen, für Potenziale der Mitbestimmung und Partizipation in gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereichen
 - Aufzeigen der Leistungen von Jugendverbänden für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und ihrer Werteorientierung sowie der durch freiwilliges Engagement für die Gesellschaft geschaffenen Werte
 - Vermitteln der Interessen junger Menschen an Politik und Gesellschaft
 - Darstellen der aktuellen Kinder- und Jugendpolitik und der Entwicklung der Kinder- und Jugendgesetzgebung des Landes Sachsen-Anhalt
 - Aufzeigen der Notwendigkeit der Absicherung finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen von Kinder- und Jugend(verbands)arbeit

Impressum:

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Schleiufer 14, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391-535 394 80

Fax: 0391-597 95 38

Email: info@kjr-lsa.de

Web: www.kjr-lsa.de | <https://www.facebook.com/kjrlsa>

www.juleica-lsa.de

www.JugendMachtZukunft.de | www.facebook.com/JugendMacht

www.wahlort.de | <https://www.facebook.com/wahlort3>

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 24 landesweit tätigen Jugendverbänden, 3 Dachverbänden sowie der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der kreisfreien Städte und Landkreise. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie seiner Mitglieder gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und der Öffentlichkeit. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist Träger der Landeszentralstelle juleica, des Beteiligungsprojektes „Jugend Macht Zukunft“ und des bildungspolitischen Projektes „wahlort³“.